

# Wynentaler Blatt

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 3.10

**ADORA** by Gleditsch  
**BESTATTUNGEN**  
 Ihre Liebstens in guten Händen  
 EINFÜHLSAM - LIEBEOVOLL - FAMILIAR  
 vor, während & nach einem Trauerfall  
 ☎ 062 312 3000 • 079 903 3000

## regio news

### Reinach

#### Wieder Metzgergassfest

Am Freitag, 26. August und Samstag, 27. August findet wieder das Metzgergass-Fest statt. Der Gemeinderat hat den Organisatoren die Bewilligung erteilt und der Sperrung der Metzgergasse von Mittwoch bis Sonntag zugestimmt.

### Gontenschwil

#### Pilzkontrolle

Aus dem Bericht des amtlichen Pilzkontrollors geht hervor, dass aus Gontenschwil im vergangenen Jahr insgesamt 42.05 kg Pilze zur Kontrolle vorgelegt wurden. Davon konnten 3.7 kg nicht zum Verzehr freigegeben werden.

### Unterkulm

#### 3449 Einwohner

Per Ende Januar 2022 waren in Unterkulm insgesamt 3449 Einwohner gemeldet. Davon waren 54 Personen als arbeitslos und 90 als stellensuchend registriert.

### Seon

#### Täterschaft überführt

Im vergangenen Dezember und Januar kam es in Seon an unzähligen öffentlichen Gebäuden, Gegenständen und Einrichtungen zu Sprayereien. Daraufhin wurde ein Strafantrag gegen unbekannt eingereicht. Der Gemeinderat hat ausserdem eine Belohnung in der Höhe von 1000 Franken für Hinweise aus der Bevölkerung, ausgesetzt. Die Täterschaft konnte nun dank eines Hinweises überführt werden.

### Seengen

#### Gmeindrot be de Lüt

Der Informationsanlass «Gmeindrot be de Lüt» soll dieses Jahr wenn immer möglich wieder durchgeführt werden, nachdem im letzten Jahr coronabedingt pausiert werden musste. Geplant ist der Anlass am 10. Mai und am 29. September. Die Bevölkerung wird ersucht, sich diese Daten schon einmal zu reservieren.

### Seengen

#### 127 Einwohner mehr

Ende 2021 waren in Seengen 4265 Personen angemeldet (Vorjahr: 4138, was einer Zunahme von 3 Prozent entspricht). Davon waren 2101 Männer und 2164 Frauen. Von den 4265 Personen waren 3775 Schweizer Bürger und 490 ausländische Staatsangehörige.

## Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
MITTLERES WYNENTAL	7
OBERWYNENTAL	9
RUEDER-/SUHRENTAL	13
MICHELSAMT	15
SPORT	17
AGENDA	19
KURZ NOTIERT	20



## Das Lh-Frühlingskarten-Set auserkoren

hg. Zum zweiten Mal in Folge konnte die traditionelle Frühlingskarten-Vernissage der Stiftung Lebenshilfe nicht im gewohnt feierlichen und geselligen Rahmen abgehalten werden. Zum Jahresthema «Spiele» hatten die Klienten ihrer Kreativität freien Lauf gelassen, entstanden sind über 60 farbenfrohe Bilder. Aus den mittels Online-Abstimmung zehn meist genannten Kunstwerken wählte eine Jury, welcher auch Nationalratspräsidentin Irène Kälin und Nationalrat Benjamin Giezendanner angehörten, diejenigen drei Bilder aus, welche das diesjährige Frühlingskarten-Set zieren werden.

Bericht Seite 11

### Region

#### Valiant schliesst vier Filialen im Aargau

rc. Die Valiant Bank schliesst schweizweit 23 ihrer 100 Geschäftsstellen, davon vier im Kanton Aargau. Alle vier Standorte, die der Reduzierung zum Opfer fallen, befinden sich in unserer Region: zwei im Wynental und zwei im Seetal. Für die beiden Täler bedeutet das eine Art Kahlschlag, denn mit den Schliessungen verschwindet gleich die Hälfte der Valiant-Standorte. Gontenschwil, Boniswil und Beinwil am See haben fortan keine Bank mehr im Dorf. Bei den Ammännern der betroffenen Gemeinden stösst der Entscheid auf Bedauern, auf Sorgen, aber auch auf Verständnis.

Seite 3

### Burg / Menziken

#### Fusions-Schnellzug biegt ein in Zielgerade

Red. Nach nur zweieinhalb Jahren sind die Verhandlungen zwischen Menziken und Burg heute so weit fortgeschritten, dass der Zusammenschluss der beiden Dörfer nur noch eine Formsache zu sein scheint. An den Einwohnerversammlungen beider Gemeinden wurde der Fusion sehr deutlich zugestimmt. Zwar kann gegen die Beschlüsse das Referendum ergriffen werden, das macht aber deshalb keinen Sinn, weil am 15. Mai ohnehin in beiden Gemeinden noch eine Urnenabstimmung erfolgen muss. Somit biegt der Fusions-Schnellzug auf die Zielgerade ein.

Seite 9

### Schöftland

#### Der «Schöffler Märt» findet wieder statt

tc. Nachdem der weit herum beliebte «Schöffler Märt» in den letzten beiden Jahren mehrfach abgesagt werden musste, soll der diesjährige Jahrmarkt vom Samstag, 30. April im gewohnten Rahmen und ohne besonderen Massnahmen stattfinden. Die Organisation wurde vom bewährten Markt-Team rund um den Marktchef Roger Maurer bereits an die Hand genommen, die Vorfreude ist riesig. Auch die Planung und Organisation für die am 19. und 20. August 2022 anstehende 800-Jahr-Feier der Gemeinde Schöftland läuft bereits auf Hochtouren, wie der Gemeinderat mitteilt.



## Lok Reinach: Finalspiel am Sonntag

rc. Die Unihockeyspieler der Lok Reinach verpassten die erste Chance, den Sack bereits im zweiten Playoff-Halbfinal zu machen. Nach dem 8:5-Heimsieg gegen Unihockey Schüpbach und der anschliessenden Auswärtsniederlage in Zollbrück kommt es nun am kommenden Sonntag zum Showdown in der Pfundmatt. In diesem wohl wiederum hart umkämpften Spiel wird definitiv der Finalpartner der Lions Konolfingen bestimmt, der sich bereits für das Endspiel qualifiziert hat. Eine wichtige Rolle wird Tomas Vojtisek einnehmen, der im bisherigen Verlauf der 1.-Liga Meisterschaft 24 Tore beigesteuert hat. Spiel 3 gegen Unihockey Schüpbach wird am Sonntag um 19.30 Uhr angepfiffen.

Bericht Seite 17

## Streiflicht

### Scharf

Es ist passiert! Einige werden sagen: «Endlich», andere rümpfen die Nase und denken: «Schon wieder?» Es ist das passiert, was in solchen Fällen immer passiert, weil es passieren muss. Ein Sekretär oder eine Politikerin tritt, begleitet von Trompeten und Fanfaren, an einen mit Blumen geschmückten Elfenbeintisch und macht das, worauf er oder sie sich jahrelang vorbereitet hat. Es gibt sogar ein Protokoll dafür, das es zu befolgen gilt. Das ist so wichtig, dass man es zu Hause über dem Bett eingerahmt hat. Es schreibt vor, mit goldenem Griffel in der Rechten, edlem Pergamentpapier in der Linken und in festlicher Robe an den Tisch zu treten, sich hinzusetzen, feierlich in das wartende Publikum zu blicken und dann den einen Satz zu verfassen, auf den alle gewartet haben:

«Wir verurteilen dies und das aufs Allerschärfste und dieses Handeln wird scharfe Sanktionen nach sich ziehen.»

«Endlich», denken die einen, «Schon wieder» die anderen. Endlich, weil diese Hooligans, die mit Feuerfackeln im Innern eines Stadions auf andere Hooligans losstürmen, dank dieser scharfen Worte endlich mit der Randalie aufhören. Schon wieder, weil man eigentlich langsam weiss, dass der Mann mit dem sechs Meter langen Tisch im Büro Moskau wahrscheinlich nicht gerade zittern wird, wenn aus dem Westen Ungemach droht. Dem Hooligan, wie auch Herrn Putin sind solche Drohgebärden vermutlich eher egal, denn beide wissen: es passiert ja sowieso nicht viel. Im Fall der Hooligans, die vor einem halben Jahr das Letzigrund-Stadion zum Schlachtfeld erklärt haben, konnten die Straftaten zwar mittels Überwachungskameras festgehalten werden. Die Täter haben sich aber geschickterweise alle maskiert und gleich angezogen und blieben damit unerkannt. Und beim Mann mit dem langen Tisch, der den Osten seines Nachbarlands zum Schlachtfeld erklärt hat, ist das ganz ähnlich. Hunderte Fernsehkameras, Journalisten und sogar Satelliten registrieren das Unrecht an vorderster Front, aber irgendwie reicht die Beweislage offenbar nicht, um das Handeln als Straftat zu verurteilen. Also passiert sowohl auf der Geschäftsstelle der Swiss Football League, wie in allen Regierungshäusern das, was im Rahmen der Diplomatie oder der Hilfflosigkeit leider zum einzigen Werkzeug geworden ist: Man verurteilt das Ganze aufs Schärfste. Die Sanktionen belaufen sich auf Anzeigen gegen unbekannt, respektive, es werden zwei Konten eingefroren und drei Diplomaten die Einreise verweigert. Also mehr oder weniger das, was in solchen Fällen immer passiert, weil es passieren muss: Nichts.

REMO CONOCI

### Rückruf

#### Getrocknete Feigen nicht verzehren

(Mitg.) Denner, resp. die Firma Sanafrut AG ruft das Produkt getrocknete Feigen 500g der Marke «Sunrose» zurück. Bei dem Produkt wurde ein erhöhter Gehalt an Mykotoxinen festgestellt, der die Gesundheit gefährden kann. Kunden sind gebeten, dieses Produkt nicht mehr zu konsumieren. Es kann in jede Denner Verkaufsstelle zurückgebracht werden. Der Verkaufspreis wird erstattet.



9 771661 036004 40 008